

N. 12b.

PK

1) Chytraeus, D.

acht 2) - 19)

13) 11) - 14) Leichenstein

Ein Predig

**Auß dem Euangelio des
andern Sontags des Aduents/ Vom
letzen Aduent und zukunfft/ oder Jünge-
sten tag Christi.**

**Zu trost allen frommen Christen/ wölche seine zu-
kunfft lieb haben.**

U 126

Durch
**M. Gasparum Lutz/ diener der Kirchen zu
Mercklingen.**



Acto. 14.

Wir messen durch vil trübsall/ in das reich Gottes gehn.

Getruet zu Tübingen/ durch Alexander Hock/
im Jar als man zalt/ 1583.

erdotum.
cipes &
ntiuntur
um An-
dia, con-
tichristi.
omnes,
on-

29 II. nul-
p. 12. procu-





Dem Edlen vnd Besten
Erasmio von Caymingen / zu Roeneck
vnd Lindach / Fürstlichem Württembergischem ge-
heimen Rath / vnd Herrn Landthoffmei-
stern / seinem großgünstigen
Juncthern.

Die gnad Gottes vnd den trost des
heiligen Geistes.

Trostet gantz lieblich vnd hold-
selig der Geist alles trostes / die
Kirch Gottes durch den Prophe-
ten Esaiam: Fürchte dich nicht. Esa. 34.
Welchen trost dann auch Chri-
stus im Newen Testament / seiner
Herdt vnd Kirchen widerholet. Luc. 12.
Dann nach dem
ober sie / wie gemelter Prophet spricht / grosse wetter /
allerley jamers / ellendes / vñ verfolgung / sonderlich
aber zu disen lezten zeyten gehet: bedarff sie dises trostes
gantz wol / soll sie nicht dardurch hernider geschlagen
werden. Meines erachtens aber ist in heiliger göt-
licher Schrifft / nichts so trostreich / als das Euan-
gelium / welches man auff den andern Sonntag des
Aduents ihr pflegt fürzulesen / vnd außzulegen.
Dann wie sonst wir Menschen hie auff Erden /
U ij wann

Vorred.

Mal. 4.
Luc. 1.

wann die liebe helle Sonn widerumb herfür scheinet/
nach dem der Himmel zuuor voller schwarzen trübē
Wolcken gehanget/erquicket werden: Also wann sie
hört/ vnd auß gedachtem Euangelio erlernet/ wie
Christus die Sonn der gerechtigkeit (wie in der Pro-
phet nenn) an jenem tag auffgehen: vnd vns der auff-
gang auß der höhe besuchen/ daß Wätter allerley
jammers/ vnd die Wolcken der trübsalen vertreiben
werde: fahet sie an von hertzen sich zu fröwen/ vnd
deß deroweniger vnder disen wellen ab sollichem
Wätter zuerschrecken. Deswegen ich ein geringer/
vnd vnwürdiger Diener der Kirchen/ verursacht
worden/ berürtes Euangelium zu disem malen
trostsweiß außzulegen. Wie es dann auch woll an-
der/ als lehrens/ straffs/ vermanungs/ oder der vñ-
stend wegs/ möchte erklet werden.

Das aber Edler Bester Herz Landhoffmeister/
ich solliche Predig ewer herligkeit vberschicke/ ob ich
wol hterin etwas freffenlichs vnd vnnotwendig ge-
handelt/ möchte angesehen werden: Jedoch wann
dieselb dises meines vorhabens vrsachen vernemmen
würdt (wie ich dann darfür vnder dienstlich bitte)
verhoffe ich/ dieselb werde ihr sollichs ganz günstig
gefallen lassen.

Dann die weil E. H. sampt derogeliebten Hauße
fraw

Vorred.

fraw / Agnes / weilund Herrn Hans Dieterichs
von Plieningē / gewesnen Herrn Landshoffmeisters /
(deren heiligkeit / meinem lieben Vatter seligen
Stattschreibern zu Stutgarten mit sonderm gunstē
gewegen gewesen) seligen Tochter / das rein Wort
Gottes hertzlich lieb haben. Welches dann daher er-
scheinet / daß E. H. sich an sollichen orten gehalten
da das lautter Wort Gottes gepredigt / (wie auch
dieselb der vrsachen / bey dero jungen tagē / durch iren
Herrn Vatter / Christseliger gedächtnuß / Alchatum
von Laymingen / an weilund des Durchleuchtigen
vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Chri-
stoffer Herkogen zu Wirtemberg / vnser gnedigstē
Herrn / Hoff verschickt worden) da doch E. H. son-
sten wol andere gelegenheiten künden haben / bey iren
eigenen gütern zusein: Aber dieselb achtet / mit Mose /
die armut Christi höher / dann die Schätz Egypti. Seb. 110
So hat auch E. H. dero Flecken Lindach / da vorhin
das laidige Bapstum gewesen / so bald sie denselben
vmb irer langwiriger trewer dienst / vō dem Durch-
leuchtigen vnd Hochgebornem Fürsten / vnd Herrn /
Herrn Ludwig Herkogen zu Wirtemberg / ic.
Vnserm frommen vnd gnedigen Herrn / zu et-
nem erblehen eingenommen / die vnderthonen auff
das heilig Euangelium gewisen / vnd dasselbig
daselbsten öffentlich gepredigt zu werden / Gottselig



Vorred.

angerichtet. Es beweist es auch die Christliche Kin-
derzucht/ E. H. seitenmal dero Kinder so fleissig
vnd ernstlich zum wort vnd forcht Gottes angefart
werden/daß derselben Sömlin Ludwig/ so newlich
Apo. 14. im Herment schlaffen/ vnd also gewiß selig/ da er
kaum seine fänff Jar erreicht/ schon seine farnembste
stück des Catechismi/ gebett/ vnd schöne Spruch
der Schrift gekent/ in seiner krankheit/ sich damit
getröstet. Zum dritten/ damit E. H. vnd derselben
geliebter Gottseliger Gemahel sich auß diser Pre-
dig/ vber dem abschied gedachten ihres Söhlins/ auch
seines Schwesterlins / *Felicitas*, beider seligen/ sich
desto mehr zutrösten hetten. Weil Christus mit sei-
nem/ so gnedigem Aduent (der dann auch eines jeden
Isa. 26. Todt vñ sterben) sie von allem jammer erlöset/ in sein
Kammerlin gefart: vnd also ihr verstand nicht mag
Cap. 4. verkeret werden. Endlich weil E. H. des Kirchen-
rahts Superintendens, hab ich mit diser dedication die-
selb bitten wollen/ ihr für hin/ wie bißher das Mini-
sterium, meinen Bruder sampt den seinen/ vnd also
auch mich neben den meinigen/ ihr günstig befolhen
sein zu lassen. Den lieben vnd getrewen Gott innig
vnd herzlich bittend/ er wolle E. H. sampt dero ge-
liebten Gemahel/ auch ganzer Haushaltung/ son-
derlich aber vnser gnedigen Herrschafft zu Württem-
berg/

Vorred.

berg/seinem vätterlichem vnd gnedigem Schutz vnd
schirm/nicht allein diß/sonder andere vil Jar/lassen
befolgen sein / biß auff das letzte Jubeljar / da sein
Sohn kommen würde / mit der Engels Puson vnd
vns/ja alle/die sein zukunfft liebhaben zu sich holen/
vns ewig mit sich zuerfrewen. Amen. Datum
am 1583. Jubeljar der Christen.

E. H. vnderdienstlicher vnd gehorsam
mer M. Gaspar Lutz Diener der
Kirchen zu Mercklingen.



Ein

stliche Kir
er so fleißig
es angefa
/ so newlich
selig/da er
färnembste
sne Spruch
sich darmit
vnd derselben
diser Pie
hlins/auch
eligen/sich
us mit sei
eines jeden
löst/in sein
d nicht mag
es Kirchen
ication die
er das Mini
n/vnd also
ig befolhen
Gott innig
npt dero ge
altung/son
u Württem
berg/

**Ein Predig vom letzten
Aduent/vnd Jüngsten gericht Christi
aus dem Euangelio des 2. Sontags des
Aduents Luca 21.**

Und es werden zeichen geschehen/it.

Aufflegung.

Blebe im Herrn Christo / dieses Euangelio
um/wie es auff den andern Sontag des Ad-
uents verordnet: Also handelt es vom an-
dern Aduent/ da Christus Kommen würde
zurichten die lebendige vnd die toden/dessen
dann auch der 7. Artikel des glaubens gedencket. Nun
soll solches allen frommen Christen billich sehr trost-
reich zuhören sein. Sonderlich weil sie vernennen/das
dieser Aduent inen ein erlösung bringen soll. Da feiert a-
ber der leidige Sathan nicht: sonder lügt in alweg/wie
er sollich den Christen nit trostreich lasse: sonder sie
darüber vil mehr forchtsam vñ Kleinmütig mache/des-
wegen er inen allerley gedancken ein speiet. Was nun dz
für gedancken: Vnd wie sich die Christen selbiger er weh-
ren/darwider auffrichten vnd trösten sollen / wollen
wir auß diesem Euangelio einfältig anhören.

Erstlich sicht der arglistig Sathan/ ob diesem Ad-
uente Christi die fromme an/mit diesem gedancken: Was
predigt jez nun mehr sovil hundert Jar von diesem Ad-
uent/ wie Christus Kommen werd/aber es verzeucht sich
so lang/

vom Züngsten gericht.

solang/ist derhalben vmb sonst/vnd vergebens / inedar
drauff hoffen vnd barwen. Darumb dann auch der A^{2. Pet. 3}
postel Petrus zuvor gesprochen/ das in den letzten zeis
ten/die Spöter(auß eingebung des Teuffels/ in massen
er Gottes vnd seines worts nur ein gespöt treibt)sagen
werden: Wa ist die verheissung seiner zukunfft. Wie
welcher anfechtung der böß Geist die fromme auch offe
nie ohn angefochten last / das weil er so lang dahinden
bleibe/sie gedencken möchten / es solte ja endtlich wol
nichts mehr darauß werden. So würdt nun ihnen des
halben in disem Euangelio ein trost fürgehalten / in
dem Christus der Herr / inen brieff vnd Sigel aufflege
sie d.ßhalben zuuer gewissen/das er gewiß kommen wer
de. Dann er spricht: Wann ihr nun sehen werdet des
Menschen Son kommen: da er dann nit redt/von der
zukunfft seiner Menschwerdung: auch nicht von dem
Aduent da er zu Hierusalem eingeritten/dann dise beide
schon albereit geschehen waren: sonder verstehet die zu
kunfft/ da er das letzte mal kommen werde / vnd redet
nicht allein/sonder becheuret es mit einem Eidt: war
lich ich sag euch diß geschlecht würdt nicht vergehen/bis
das es alles geschehe/Himmel vnd Erden vergehen a
ber mein wort vergehet nicht. Vnd will Christus eben
das/welches der Prophet Esaias am 40. Cap. spricht:
alles fleisch ist hew vnd verdorret/ aber das wort des
Herrn bleibt ewig. Vnd wöllen aber Christus vnd der
Prophet/das es weit ein andere gestalt habe/wann das
fleisch/das ist/die Menschen etwas reden / vnd Gott
etwas verspricht / dann der Menschen wort vergehen
verschwinden im lufft dahin/wie ein Laub dahin vnd
B abfele/

letsten
Be Christi
ags des

en/11.

des Euangelii
ntag des Ad
es vom an
nmen würdt
toden/des
encket. Nun
h sehr trost
nemmen/das
l. Da feiert er
in alweg/wil
te: sonder si
ig mache/des
Was nun dy
elbiger er weh
ollen / wöllen
ren.
ob disem Ad
anken: Wan
on disem Ad
verzeucht sich
so lang/

Ein Predig

abfolt. Aber wann Gott etwas redt/so bleibt es ewig:
Vnd müsten eh alle Menschen ja auch Himmel vnd
Erden vergehen / eh Gottes Wort nicht solte erfüllet
werden. Also nach dem Gott seinem Volck versprochen
es in das gelobte Land einzuführen/müsten eh alle Völk
er darinnen darüber zu grund gehen / darmit dise vers
heissung erfüllet würde. Darumb auch Bileams sprach:
Num. 79. Gott ist nicht ein Mensch/ daß er liege/ noch ein Men
schenkind/daß in etwas gerere. Solt er etwas reden/vñ
nicht halten: etwas sagen vnd nicht thun: So hats
nicht allein Christus geredt daß er gewiß kommen
wölle/sonder seine Propheten vor ihm/ haben eben sol
lichs weiß gesagt/vnd die Apostel nach im/ verkündigt.
Psal. 9. der König vnd Prophet David sprichet / der Herr hat
seinen Seul bereitet zum gericht/er würdt den Erdbod
den recht richten/ vnd die leut Regieren rechtschaffen/
da dann der Prophet zumal anzeigt/warumb Christus
noch einmal kommen werde. Nämlich/ daß er recht
Richte. Dann ob er wol hie auch richtet/ wie er dann
Joha. 3. sagt: Wer nicht glaubt/der ist schon gerichtet: So ist
es doch noch der zeit verborgen: vnd würdt das vrtheil
Jer. 12. nicht gleich vollstreckt/sonder wie sonsten ein verurtheilt
Baba 1. ter zuuorgespeist vnd gedrenckt würdt/ eh man das vr
Psa. 37. theil an ihm vollstreckt / also haben die Gottlosen/nach
73. der zeit gut leben/ es gehet ihnen wol zu ihren Sünden:
Psa. 110. Aber denn sollen sie recht gerichtet werden. So Regiert
Psa. 34. jezund Christus auch vber seine Christen / aber durchs
wort vnd Sacramenten: Darbey sich dann der gerecht
vil leiden muß/aber dort würdt ers rechtschaffen Re
gieren ohne wort vnd Sacramenten: Dann dazumal
alle

feind der
denen sie
lassen. S
jeg haben
gehet off
recht rich
thäter:
streckt sic
stus wür
der Per
lauffen
müssen
lus: D
inder ko
ten Dim
haben
vnselba
sie sollic
ses Ad
last es a
wie auch
behndt e
er in dese
die Chri
werden
vnd Sec
vnd Ad
Himmel f
sein/als
ren/vñ g

vom Jüngsten gericht.

Feind der seinen vnder seine Füß werden gehon sein: von denen sie sich jetziger zeit müssen richten vnd verdammen lassen. So würdt auch der Herr seinen Stul bereiten/ jetz haben Welliche Herrn ihre gericht: Aber in selbigē gehet offte gunst für recht/ vnd da sie etwann gleich gerecht richten: so entweichen doch ihnen offte die vbelthäter: Oder ihr gebüt vnd Richterlicher Stul erstreckt sich nit so weit/ als sie gern richten. Aber Christus würdt sein gericht halten: vnd aber ohn ansehung der Person/ vber die ganze Welt/ da ihm nemand entlauffen/ sonder jederman/ für den Stul würdt erscheinen müssen. Eben mässiger gestalt/ spricht der Apostel Paulus: Dann er selbs der Herr würdt von Himmel herinder kommen: welcher Apostel weil er sein lehr/ im dritten Himmel empfangen/ haben wir im dises Aduents halben/ deß der eh zu glauben. Welche vnd dergleichen vnsehbare brieff vnd zeugnussen/ die Christen trösten/ vñ sie solliche herfür ziehen sollen/ wann sie der Sathan dises Aduents halben zweiffelhafftig machen will. Es laß es aber Christus nicht an worten erwinden: sonder wie auch sonst die brieff mit Sigelen vnd Bittschieren behencket/ confirmiert vnd bestetigt werden: also leget er in disem Euangelio bey neben auch Sigel auff/ welche die Christen dises Aduents halben versichern sollen. Es werden (spricht er) zeichen geschehen/ an Sonn/ Mond vnd Sternen. Mathe. 24. erkläret er solches: Daß Sonn vnd Mond werden ihren schein verlieren: die Stern von Himel fallen/ welche wort Christi nicht also zuverstehē sein/ als werden Sonn vñ Mond jemals iren schein verlieren/ vñ gar nicht scheinen: od die Stern von Himel fallē:

B ij sonder

1. Cor. 5.

Act. 10.

1. Thes. 4

2. Cor. 12

Ein Predig

Sonder verſtehet die finſterniſſen/welche ob ſie wol der
Sonnen, vnd dem Mon nicht aller dings ihren ſchein
nehmen/vnnd entziehen: ſo verdunckln ſie in doch etli-
cher maſſen: Eben wie ein heller Spiegel hin vnnd her
allerley flecklin vberkommet. Es wiſſen auch die gleu-
big/sich zuerinnern/daß man zu vnſer zeit vil mals zeis-
chen am Himmel geſehen / als feurige Meer/ Cometen
wie bäſen/ꝛc. haben ſich ja die fromme deß der mehr die-
ſes Aduents halben zutröſten/daß er gewiß nicht auß-
bleiben werde: wie auch die ander Welt/ wann ſie den
Regenbogen in wolcken angeſehen/vnnd noch anſihet/sich
zu tröſten/daß ſie Gott nicht mehr mit einem allgemei-
nen Sündfluß/wie der erſten widerfahren / verderben
werde. Mit ein allgemeinen ſag ich: Dannes hendte
Chriſtus noch ein Sigel an daß wort der verheiſſung
ſeines Aduents halben: daß Meer vnd die Waſſer wa-
gen werden brauſen. Verſtehet aber die groſſe giſen. Dañ
ob wol Gott nicht alle Welt / mit einem allgemeinem
Sündfluß wider wegnimbt: ſo lauſt doch offte dz Meer
auß/vnnd nehmen die Waſſer dermaſſen oberhand/ daß
ſie ganze Meuser/ ja Dörffer/ ja wol auch Stätt hina-
weg nehmen/welches dann den Chriſten/aber mals ein
Sigel deß Aduents Chriſti. Der dritte Sigel: vnd auff
erden würdt den leuten bang ſein / vnnd ſie werden ver-
ſchmachten für forcht vnnd warten deren dingen / die
auff erden kommen ſollen: Vnd will Chriſtus ſouil/dz
wann man ſolche Sigel vnd zeichen am Himmel / vnnd
den Waſſern auff erden ſehen werde/ſo werden die Leut
anfahen forchtſam zu werden/vnnd schier auß dorren/
vnd verſchmachten: In dem ſie nämlich immerdar bey
ſich

vom Jüngsten gericht.

sich tag vnd nacht gedencken werden: Wie würdt es doch endlich gehen: Was würdt doch gutes oder böses folgen: Was bedeuten doch dise oder jene zeichen. Weil nun dis abermals geschicht: so ist den frommen ein Sigel/das gewis Christus kommen werde.

Das wir aber/ das auffgedruckte Bittschier vnd Sigel nit obenhin ansehen sollen (wie sich dann vil irer nicht achten: sonderlich/rochlose vnd Gottlose sagen: Ey es ist vor mehr geschchen/es hat seine natürliche vrsachen/zc.) bringe vns Christus ein gleichnuß vnd sagt: Sehet an die Feigenbaum/wann sie jerg außschlagen/ so sehet ihrs an ihnen/vnd mercket daß der Sommer nahe ist: Also wann ihr dis alles sehet angehen/ so wisset/daß das Reich Gottes nahe ist. Wann man gegen dem fröling sihet/ daß die Baum anfahen Rauch werden/so fröwen sich die leut/daß der Winter für über/vnd der lieblich Sommer noch mehr verhanden: Also haben sich die frommen Christen / der gedachten zeichen nicht zu erschrecken/ sonder zu fröwen vnd zu trösten/ daß sich der Sommer des Jüngsten vnd letzten tags/ bald werde her zu chun.

Gleich wie sich auch sonsten ein jeder Christ zu fröwen/wann er an seinem leib (welchen die gelehrte ein kleine Welt genennet) sihet: daß die Sonn des verstands/ die Stern vnd das gesicht der Augen abnehmen: des leibs glieder anfahen rauch zu werden/ von allerley pesten der krankheiten: Die Ohren hören nicht mehr/die zån fallen weg/die Füß werden schwach den leib zu tragen/zc. Dissen fröwet sich ein frommer Christ: tröstlicher zuversicht/ dises Hauß der Hütten seines leibs/

vom Zängsten gericht:

2. Cor. 5. soll bald zerbrochen werden: Vnd er einen Bau / von Gott erbawen / einnehmen / der ewig im Himmel: also wann wir in der grossen weiten Welt / vor angezeigete zeichen ansehen / sollen wir vns trösten: wolan es würde sich bald mit diser elenden Welt / vnd allem jammer darinnen / zum ende nahen: seittemal / wir nicht allein deshalben Christi / seiner Propheten / vnd Apostel wort: sonder auch Sigel daran gehendet / vor Augen haben.

Das aber / nach dem Christus solliche zeichen an sein wort gehendet / vnd sie langest gesehen werden / wie noch / dannoch diser Aduent sich verlengert vnd verzeucht: Ist solches nichts neues / dann auch 120. Jar / Gott mit der erfüllung der trawung verzogen / bis er die Welt ersäufft: In die 400. Jar sein Volck auffgehalten / bis er seiner verheissung nach / dem Erzuaatter Abraham geschehen / eingefürt / was soll es dann groß wunder sein / daß sich solches auch mit diesem verlaufft. Es geschicht aber auch nicht on ursach beides der frommen vnd Gottlosen: Dann weil die frommen in diser Welt durchs Creuz / wie daß gold durch das Feuer sollen probiert vñ geleutert werden / last sie Gott der Herz ebenlang gnug in der Lß ligen. Weil aber eben der Gott langmütig ist: Vnd nicht will das jemand verloren werde / sonder sich zur buß bekere / verzeucht er disen tag / von tag zu tag / von Jar zu Jar / ob doch der Sünder sich wa nicht heut / doch morgen / oder vbermorgen bekerete / vnd die zal der aufferwölten möge erfüllet werden. Dann / wann er nun vor einem Jar solte kommen sein / wurden ja vil verdammet sein worden / die durch Gottes gnad / diser zeit / zum reinen wort / vnd rechtgeschaffnen

1. Pet. 1
Syr. 2.

2. Pet. 3.

vom Züngsten gericht.

Schaffen buß sein beßeret worden. Es verweile sich aber der tag so lang als er wölle / so haben doch die fromme den trost / das er gewiß nicht außbleiben wüdt.

Zum andern feuret der vnruwig Geist nicht: sonder kompt bald mit einer andern anfechtung / was ist / gibe er ein frommen ein / daß du des Aduents Christe vnd seiner letzten zukunfft vergwist bist: Vnd aber in diesem Euangelio hörest / daß er so erschrockenlich kommen wüdt: Dann er wüdt ihu kommen / nicht mehr auff einem Esel / wie da er zu Hierusalem eingeritten: Mat. 21
sonder auff einem Wolcken: vnd wüdt neben ihm nicht mehr haben arme Sünder / Fischer / Zölner / 2c.
Sonder vil tausentmal tausende Engel: Vnd ob er Dan. 7.
wol jetzt auch kompt / vnd täglich bey seiner Kirchen Mat. 25
ein Aduent helt: So geschicht es doch vn sichtbar im wort / vnd den Sacramenten: wie er dann selbs sagt: Mat. 18.
Wa zwer oder drey in meinem namen (sein nam aber ist Mala. 1.
auch sein wort) versamlet sein / bin Ich mitten zu gesen: Vnd vom brot spricht er: das ist MEIN leib: Mat. 26
vom Wein im Kelch / das ist MEIN blut / 2c. Dort 1. Cor. 12
aber wüdt er kömen sichtbar / das man in sehen wüdt: Mat. 25
vnd wie sonst / wann ein HERR bey seinem Volck ein Jer. 1.
zeucht / hört man das geschütz Trummeten / Heer baucken / 2c. Also vnd vil ein höhere herligkeit / wüdt sich sehen lassen / wann Christus der HERR aller Herren einziehen wüdt: Dann Himmel vnd Erden wer 2. Apo. 19
den zergehen: die Element vor His zerschmelzen / 2. Pet. 3.
die Erde vnd Meer darinnen verbrennen: 1. Thes. 4

Vnd

Ein Predig

vnd würde sich die Person des Erzengels hören lassen/
wie woltestu dich dann (sprich der Teuffel den frommen
ein) dieses Aduents fröwen vnd erösten könden: Wie es
dann nit on/das sie sich/dem fleisch vnd blut noch/darab
entsetzen möchten. So zeigt nun Christus einen an-
dern trost/wider diese anfechtung: Vñ lehrt seine Christē
hie sein müssen/ Ist nicht Gottes Reich: Sonder
warfür sie diesen Aduent halten vnd ansehen sollen / vnd
spricht: Als dann wisset das Reich Gottes nahe
ist. Das Reich diser Welt / in welchem die Christen

- Joh. 14.** der Teuffel hat mehrertheils das Regiment darinnen/
16. in massen er auch/ ein Fürst diser Welt genent würde:
Eph. 6. Vñ Regiert darinnen mit falscher lehr durch den Antis-
christ: mit verfolgung eben durch diesen sampt dem
Türcken: Vñ müssen sich die Christen/eben vil in die-
Mat. 7. sem Reich leiden: Jetzt setzt ihnen der Teuffel zu durch
Eph. 4. falsche lehr: weil sie sich aber dafür hüten/der verman-
Mat. 23 ung Christi/vnd des Apostels nach/werden sie verfolget
Heb. 14. von einer Statt zu der andern: vñ haben also kein
1. Cor. 5. bleibende Statt/sonder wallen/sein in der frembde/aber
der Aduent Christi würde das Reich Gottes mit sich
bringen /ein ende machen an das Reich diser Welt/des
Phili. 3. Antichrists vnd Türcken: vnd werden die Christen al-
so der frembde erledigt/vnd in ihr rechte Burgerschaft
gepracht werden: eben als wann sonst einer/ auß der
frembde heim geholet würde.

Darnach sagt Christus: Als dann hebt ewere Häu-
pter auff/das sich ewer erlösung naht. Da sich den die
Joha 8. Christen abermals dieses Aduents zutrösten. Dann ob
Gal. 3. sie woll Freyhern/ durch Christum den himlischen Rie-
ter frey

Vom Jüngsten Gerichte.

er frey gemachte von banden der Sünden / vom fluch
des Gesages / von Ketten der ewigen finsternus: so ist
doch solches alles noch nicht erschienen: Sonder sie sein
in dieser Welt als in einem Kercker. Wie es dann in der
arbeit nicht anders mit derselbigen geschaffen. Dann
wie es in einem Kerckerstock finster ist / dahin die Sonn
nicht scheinet: Also will offte den frommen (wie man
sagt) hie kein Stern leuchten vñ zünden. In einem Ker
cker ist etwa Wasser / vnd mit reuerenz zumelden / vnzö
fer von allerley Wärmen: also stehen die gläubige im
Wasser der trübsalen: vnd werden offte vom hellischen
Wurmb dem Teuffel angefochten: vnd müssen auch
endlich den Wärmen ein speiß werden. Man isse vnd
ertrinke auch vbel in einem Kercker / mit Wasser vñnd
brod werden die gefangne gespeißt vñnd getruckt / also
müssen fast die frömbste / hie mit guten zänen vbelessen /
armut vnd cewrung / hungers noch erfahren. Vnd wie
in einem Kercker einem Vbelhäter weh zu mutt ist: er
seuffzet heulet / vnd weinet: Dann er besorge sich / jezge
jezt werde man das glöcklin vber in leuten / vnd das ge
faste vrtheil an im volstrecken: sihet auch offte seltsame
gespenst: so gehts den frommen hie / daß sie seuffzen
heulen vnd weinen / Wann sie dem fleisch nach / den Teuf
fel / den todt / auch die Tyrannen bedencken: Aber hie
erlöset Christus seine Christen / erwer erlösung würdt sich
naben. Dann wie vor vermeldet / so würdt der Kercker
dieser Welt einfallen / aber sie nicht erschlagen: Wie den
Philistern begegnet: Da Samson ihr Haus eingeworffen:
Sonder sie sollen erlöset vnd wie Lot durch
die Engel von Sodom auß geführt worden: nach dem
C daß

Joh. 8.
Gal. 3.

2po. 120
Gen. 3.
Act. 28.

Joh. 16.

Jud. 16.

lassen/
romme
Wie es
/ darab
nen an
Christe
Sonder
/ vnd
s nahe
hristen
cinnen/
würde:
n Anti
pe dem
il in di
a durch
erman
erfolget
also kein
de / aber
mit sich
elt / daß
sten al
schafft
auf der
e Häu
den die
dann ob
en Kie
er frey

Ein Predig

Das Feuer von Himmel sie verzehren solte: Wie auch
Gen. 19 Joseph endlich vom Kercker erledigt: Ime der Ring
Gen. 41. Pharzons des Königs in Egypten / an sein hand ge-
thon / mit weisser Seiden bekleid / mit einer gulden Ket-
in umb seinen Hals gezürt / vnd auff einem Wagen hin
vnd her geführt worden: In massen dann auch dem
Esther. 6 Mardocheo widerfahrē / welchen Aman an den galgen
zubringen gedachte: also werden wir durch den letzten
1. Thef. 4 Aduent Christi / ihme in Wolcken entgegen geführt: vnd
von allem jammer vnd ellendt erlöset werden. Vnd
würdt vns der König der ehren mit herligkeit züren /
vnd an thun den Ring der vnsterblichkeit. So sich nur
jene ihrer erlösung zufrewen gehabt / welche Gott auß
Jonas. 2. eusserlichen Kerckern geführt / wie er auch den Jonam
Dan. 6.3 auß dem Bauch des Walfisches / Daniel auß der Lö-
wen gruben / seine Gesellen auß dem feurigen Ofen erles-
dige: Die doch lenger in diser Welt gelebt haben / vnd
ihnen auch hernacher nicht alles glat eben / vnd ohne
trübsal würdt hinausgangen sein: Solten sich dann
die Christen nicht trösten / des Aduents Christi / da sich
ihr vollkommenliche erlösung offenbaren würdt: Der
todt nicht mehr vber sie herschen: Vnd alle ihre trehen
Rom. 6. von ihrem Angesicht / werden abgewischt werden: Es
Apo. 21. mag auch Christus mit disem wort (erlösung) da Gott
sein Volck von der harten dienstbarkeit Egypti erlöset /
ihren feind im Rotten Meer ersauffte: es in das gelobte
Land / das von Milch vnd Honig geflossen ge-
Leui. 25. bracht: oder aber auff das Jubeljar / welches die Juden
gehalten / daran ein jeder zu seinen gütern kommet die
er zuvor verkauft hatte: Da auch nicht schulden dorfs-
feen ge-

Vom Züngsten gericht.

fer geaischet werden: Vnnd die gefangne frey gelassen
wurden/ vnd was selbigen Jars gewachsen / gemein ges
nossen würde: Das alles würde das Jubeljar Christi/
wann die Jubel/das ist/ die Pufon des Engels erschalt
len würde/ himmlisch mit sich bringen: erlösung von
der Sünd/ die vns noch anhanget: vom tode der vns
nach der zeit alle verzehret: Vom Teuffel/der vns nicht
ohn angefochten last: dise alle/ werden nichts mehr an
vns zu vordern haben: wir werden einnehmen die güte
ter/ die ihnen vnd vns/ vnser erste Elter durch die sünd
verschert/ vnd werden all einen Gott haben/ ein ewigs
leben/im himmlischen Canaan: da hergegen vnser feind
im Rotten Meer des hellisch fowers werden ewig sein
müssen.

1. Thef. 4

Ephe. 4.

Endelich sage Christus: Ihr wisset daß der Som
mer nah ist: Darmit dann Christus die seine abermals
ob diesem seinem Aduent trösten will. Dann hie haben
sie ein stehen Winter. Zu winters zeit/ist die Sonn et
was weiters von vns: Jetzt Regnet es / dann schney
et es/bald gefreut es/wechst vñ nichts: man kan nicht
erndten / die Erdt ist Eysen: vnd fele danneiner offe
auff dem Eiß / also ist auch das eufferlich glück offe
fehr von frommen. Es schneyet vnd Regnet vber sie
jamer vnd trübsal: Sie haben ihre Scheuren nicht so
voll/als offte die Gottlosen: Sie fallen auch vilmal
aß schwachheit: sie miessen sehen/wie die hertzen viler
erfalten. Widerumb aber ist es ein fröliche zeit vmb
den Sommer: Wann sich die Sonn widerumb nahet:

Psa. 144

Pro. 24.

Mat. 24

C ij ein

Ein Predig

Ein fraunde spaxtere zum andern / die Baum tragen
ihre fruchten / die äcker daß liebe Korn: die Weinberg
die liebliche Trauben: Die wisen grunen schön / von
mancherley gefarbten Blumen: also würdt der Adu-
uent Christi / den frommen bringen den Sommer / da

Mal. 4. Christus die Sonn der gerechtigkeit ihnen ewig scheinen
würdt: vnd nimmermehr von ihnen weichen / da werden
zusamen kommen / die der todt hie voneinander getrent:

2. Thes. 4 die liebe Eheleut / die Kinder zum Eltern. Vnd wider
Pf. 126. rumb: sie werden ihre Garben mit freuden samlen:

Esa. 61. Vnd werden als Baum der gerechtigkeit tragen fruchte /

1. Joh 3. der vollkommen liebe vnder ein ander vnd gegen Gott /

Rom. 8. vnd seiner erkandnuß: allerley glori vnd Herligkeit /

wirt sich an ihnen sehen lassen. Solten dann die from-
me sich nicht dises Aduents frewen vnd erösten? In be-
trachtung / daß er ihnen bringen würdt / daß Reich
Gottes / die erlösung / vnd den ewigen Sommer? Vnd
zwar die Gottlose belangen / haben sie sich wol darob
zu fürchten / vnd von hertzen zu erschrecken. Dann inen
würdt er ein fallstrick sein. Vnd ist sollich sein gleich-
nuß von Voglern genommen / dise legen den Vögelin
stricklin / gärlin / deren nun achten sich die Vögelin nit /
sonder stiegen dahin / hopffen nach dem Kornlin: Aber
bald / ohnuersehens / fallen sie darein / werden gefangen /
gewürgt / am Spiß gebraten.

Also sein die Gottlose sicher / Kochlos / achten
sich dises Aduents nicht: Ja treiben ihr gespöt: hetten
wir (sagen sie) vnder disen weilen gelds gnug zu zehlen:
vil Korn vnd Wein anzusehen vnd zunieffen: Summa
sie sagen Frid / kein gefahr ist verhanden: sein gleich den
chorichten

Vom Züngsten gericht.

ehorichten Jungfrauen/ haben weder dz öll des wort
Gottes/ noch die Lampen des glaubens vnnnd der liebe
im Tigel des berges: Da würdt dann der Herz Kommen
an dem tag / dessen sie sich nicht versehen / vnnnd zu der
stund die sie nicht mainen: Vnd werden darmit als ein
nem garn gefangen werden: vnd würdt doch der todt
von ihnen weichen: Ihr Wurm nicht sterben: vnd das
Fewer nicht verleschen. Da kan man nun erachten/
was für heulen vnd zanklappen da sein werde: für ein
zahlen vnd fliehen: vnd ist das ergest: das es die
Vögeln bald vberwinden/ es ist vmb ein truck vnd tres
her zu thun/ so ist es auß/ so sein sie todt/ vnd thut ihnen
das bratten nicht mehr wehe. Aber solches würdt kein
Gottlosen nicht auffhören: sie werden nicht sterben/ vñ
würdt das Fewer ewig sein. Darumb sie dann auch
inen wünschē werden/ jr Berg fallet vber/ vns jr Hügel
bedecket. vns Was würdt für ein morde geschrey ge
wesen sein? Da sich die Finster des Himmels auffges
chon/ vnd die Wasser vberhand genommen/ also das sie
vil Elen hoch / vber den höchsten Berg auß gangen?
Weint ihr nicht? es werden die leut / auff die Bäume
gestigen/ auff die Berg geloffen/ vnd auff die Thurn vñ
Häuser sich begeben haben zu entfliehen: Wie würdt
dann den Gottlosen sein / wann sich der Himmel auff
thun würdt/ aber nicht Wasser vber sie/ sonder Schwef
fel vnd Bech Regnen? Sie nicht nun ein zeitlang: son
der ewig/ ohn alles auffhören zu martern vnnnd zu plas
gen. So nun das ein Steine berg/ wie man sagt/ erbar
men solte / wie wolrens dann nicht alle Gottlose zu
bergen führen/ dises Aduents halben/ nicht so sicher sein/
sonder

Mat. 25

Mat. 24

Apoca. 9
Esa. 66.

Mat. 25

Ose. 100
Lur. 21
Apoc. 6.

Gen. 70

Psal. 111

D iij

sonder

Ein Predig

Spr. 7. sonder stäes daran gedencken: Dann ich sage ihnen ja mit seuffzendem hertzen / daß sie solches alles erfahren werden, da sie diser tag / ohn ware busß ergreiffen würd: vnd da sie solches ends sich stäts erinnereten / würden sie nimmehr sündigen.

Ja / kompt der Teuffel zum dritten vnd letzten / vnd vnd gibt ein frommen Christen dise anfechtung ein: Du bist aber albereit ein Sünder: Vnd hast dich der halben auch / wie die Gottlose ab disem Aduent zusörchten: Vnd weil Christus sagt: Auff daß ihe würdig seyt zuempfliehen: Du aber bist ein vnwürdiger stincken der Sünder / wie wiltu dich dann dises Aduents zusuchen haben: Wie er dann auch nicht feure / wann Christus speciali aduentu kompt / vnd die seine durch den todt abuordert. Da erfahren fromme hertzen / solche pfeil des Teuffels ihrer Sünden halben: das vnd daß / da vnd da hastu wider deinen Gott gesündigt: Wer aber sündigt / der ist auß dem Teuffel: Wer auß dem Teuffel ist / der kan mit Gott kein gemeinschafft haben / 2. Cor. 6. muß derohalben mit mir der Hölle zu. Was wöllent dann die fromme hier zusagen: Laugnen künden sie es nicht / sonder müssen bekennen: Daß sie auch auß dem Psa. 14. hauffen: Von welchem David: Der Herz schawet von Himmel / auff der Menschen Kinder / daß er sehe ob jemande klug sey / vnd nach Gott frage: sihe so sein sie all abgewichen: vnd alle sampt vnrüchtig / vnd ist keiner der guts thue auch nicht einer: Von welchem auch der Apostel: sie sein alzumal Sünder: vnd mangeln des rums / den sie an Gott haben solten: Sie müssen auch sprechen: daß sie nicht tüchtig Rath zu finden

Dem Jüngsten gericht.

finden von ihnen selber. Sie trösten sich aber widerumb
dessen/ das Gott sie tüchtig gemacht: zu dem Erbheil
der heiligen im Licht: Vnd dancken ihme / daß er sie
erew vnd würdig geachtet: seinen Sohn in diese Welt ge-
gesandt die Sünder selig zu machen: Vnnd sie zuuer-
manen (nach dem er sie einmal durch den glauben an
ihm/seiner gaden würdig geachtet) daß sie lügen / wie
sie auch würdig wandeln/ sich vor Sünden / wider das
gewissen hätten: Ihren beruff vest machen. Was sie
nun in dem fall thun sollen/ das lehrt sie Christus im
letsten theil dieses Euangelij: Seit wacker spricht er: der
heilig Paulus heisset wachen. Sie reden aber nicht von
dem wachen/ da die Werck heiligen ihnen eusserlich den
Schlaff brechen: Ihre vigilias halten. Dann es will
Gott/ daß der Mensch seinen natürlichen Schlaff ha-
be/ wie er dann selbs ein schlaff auff den Menschen fallen
lassen/ vnnd ihne entschläfft. Dieser natürlich Schlaff
aber ist/ daß wie natürlicher weiß/ die Sonn vnder gehet:
Also sollen sich die Augen der Menschen zu/ wie wider-
rumb/ mit dem auffgang der Sonnen/ auffheben: Sons-
der verstehen die wacht/ da der Mensch von Schlaff der
Sünden auffstehet. Vnd wie wachende leut wacker sein/
zu ihrem beruff/ also auch die frommen munder zu allen
guten Wercken: Vnd was sie thun sollen Gott / vnd
vmb Gottes willen dem nächsten/ sie mit lust vnd freu-
den volbringen. Da hergegen die Gottlose schläfferig/
faul/ treg/ daher gehn: henccken den Kopff: sein ver-
drossen/ zu allem dem/ das G O T T wolgefelt. Also
wann ein frommer C H R I S T zur Predig
G O T T E S wort gehet: dem nächsten leihen soll/ ic.

Ist er

2. Cor. 20

Col. 1.

1. Tim. 1

1. Pet. 1

Eph. 4.

Col. 1.

Phil. 1.

2. Pet. 1.

Gen. 26

Rom. 13.

Eph. 20

hnen sa
fahren
würde
reden sie
en/ vnd
ng ein:
ch der
förcch
würdig
incken
s zufre
n Chri
rch den
/ solche
d daß/
: Wer
af dem
haben/
wöllen
n sie es
ß dem
hawer
sche ob
sein sie
vnd ist
welchem
d man
n: Sie
ath zu-
finden

Ein Predig

Ist er wacker an Ohren die Predig/ vnnnd das begeren
des dürfftigen zubören: an Füßen vnuerdrossen zur
Predig zu gehn / dem dürfftigen zu zuspringen: Die
Wend bieten sich dar/ da widerumb Gottlose Lamb frist
an Ohren / Füßen/ vnd händen.

Darnach spricht Christus: Hüetet euch das ewe
re hergen nicht beschwerte werden/ mit frissen vnd sauf-
fen. Das ist das ander/ dessen sich die Christen befeissen
vnd also auff die zukunfft ihres Herzn rüsten/ das wann
Rom. 13 sie essen vnnnd trincken/ machen sie kein frissen vnd sauf-
fen (In massen Christus darvon redt) darauß: vnd
wareen des leibs / doch das er nicht geil werde. Die
Münch vnd Nonnen mañnen/ sie Rüsten sich eben wol/
Coloff. 2. auff disen Aduent des WErn / wann sie auff gewisse
tag/ von diser oder jener speiß fasten: Darwider aber
spricht Paulus: Lasset euch niemand gewissen machen/
vber speiß oder vber tranck/ &c. Vnd: so ihr dann nun
abgestorben seyt mit Christo/ den sagungen der Welt/
was lasset ihr euch dann fangen mit sagungen / als
lebetet ihr noch in der Welt, die da sagen: Du solt das
1. Thes. 5 nicht kosten/ &c. Sonder das ist das fasten der Christen:
wann sie nüchter sein/ beschweren das Hertz nicht mit
zunil vberflüssigem essen vnnnd trincken. Dann wie et
ner/ der ein last auff dem Rucken hat / sich nicht wol
auffrichten mag/ gehet gebogen daher/ soll er ein Berg
auffsteigen/ so will er als hinder sich zu ruck sencken:
Also wann der Mensch zu Gott / mit dem gebete stet/
gen soll/ nach göttlichen sachen sich sehnen: Vnd aber
sich mit zunil essen vnd trincken beschwerte / ist er gang
vngeschickt darzu/ wie an gedachten Werck heiligen ers
scheinet.

vom Jüngsten gericht.

scheinet. Dann ob sie wol von gewissen speisen / als
Fleisch / Ager / Butter / zu gewisser zeit / als biß vmb den
mitteneag / sich enthalte: Jedoch gegen dem abend füllen
sie sich von andern leckern büßlin so voll / daß sie ihre
Horas canonicas ohn alle andacht volbringen. Vnd nie
vnbillich von ihrem fasten gesagt würdt: an der Mönch
fasten / vnd der Wallen schweren / soll sich niemand ke-
ren.

Weiter sagt Christus: mit sorgen der narung. Die
Werckheiligen (die ihr heiligkeit ihn ihren guten Werckē
setzen) bereden sich abermals / sie dienen Gott / wann sie
Reichtumb der Wele verlassen: sich in willige armut
begeben: nicht für essen vnd trincken sorgen: Aber das
verbeut Christus nicht / das ein Christ nicht sorgen sol
ee für die narung: Danner selbs für die seine gesorget /
vnd Judas sein Jünger den Seckel gehabt: Vnd Pau-
lus spricht: Wer nicht für die seine sorget / der ist erger
dann ein Heid: so haben auch die heilige Erguätter
für sich vñ die ierige gesorget. Was auch für armut / vñ
wie gar sie die Klosterleut / nicht sorgen für die narung /
erscheinet daher: Daß ob sie woll nicht sorgen / haben sie
doch die ierige / als Vögt Pfleger / welche sie für sich sor-
gen lassen: Vnd da sie ihre Fisch vnd anders / ire Ruttin
von gutem gefrintem vnd Linschen Thuch (sie seyen
jetzt weiß / schwarz graw / oder bliz blaw) haben vnd
eragen / muß der gemein Mann / der von ihnen fälsch-
lich beredt / ihnen alles von gelt / hab / vnd gut / zugestos-
sen / jetzt etwann ein heberin brey / ein einfache Jup für
gut nehmen: Der wol ein Herz zusein vermöchte / wän
ihme daß sein / oder der seinen / von disen vermainten

D

willig

Job. 120
1. Cor. 50
Gen. 150
Gen. 300
Gen. 42

Ein Predig

- willig armen / wider solte zugestelt werden. Es will aber Christus ein andere armut von den seinen haben: wann sie auch beim grossen gut arm sein / am hertzen: machen kein beschwertnus auß der sorg der nahrung: vnd herten ihr hertz nicht daran / wie dann der Teuffel vil leut / mit Reichtumb / sorg der nahrung / beschworet. Das wie man ein Kitz oder Hund (mit ehren zu melden) damit sie nicht entbor schwemen / mit einem grossen Stein am Hals beschwert / vnd also in den grund des Wassers sencket: Also / darmit sie nicht suchen / das das droben / im tieffen sumpff diser Welt bleiben / beschwert er sie mit geiz / Reichtumb / vnanzig / wucher /: Vnd ist also ihr hertz / wa ihr Schatz ist: Wann dann sie mit Noah solten dort entbor schwimmen / vnd aber sie ihnen den Teuffel / den Stein des geizes an Hals des hertzens herten lassen / werden sie im Sündflus des feners erincken müssen.
- Psal. 62.**
Colof. 3.
Mat. 6.
2. Pet. 3.

- Endelich spricht Christus bettet: Verstehet aber nicht das betten der Mönch vnd Nonnen / die nicht betten sonder beppern: Vnd wissen nicht was sie betten.
- Mat. 6.** Die Christen aber betten. Was dann: Das sie würdig mögen sein zu entziehen allem jammer / vnd zu stehen vor des Menschen Sohn. Dann nach dem sie / bey sich die schwachheit des fleisches finden / vnd der geist wol willig / sich (wie jetzt gehört) zu zeigen: Das fleisch aber schwach: betten sie / vnd ruffen an Christum umb seinen Heiligen geist: Der in ihnen anzünde die Lampen des glaubens / vnd das Liecht der guten Werck: vnd sie erhalte durch das Del des worts vnd der Sacramenten:
- Mat. 26**
Mat. 25
Mat. 5.

Vom Züngsten gericht.

merken: vnd also diß Werck / daß er in ihren angefangen / volfüre / biß an den tag Christi / nach seinem wol gefallen / das ist / gnedigen versprechen: Da er versprochen / vns vest zu behalten / biß an das ende / daß wir vnstrefflich seyen auff den tag des HERN. Dann so geerew ist er / daß wie wir durch sein gnad zu seines Sohns gemeinschafft beruffen / also will er sie / nirgent durch / vber ihr vermögen / lassen versuchet werden. Des sen sie sich dann auch ganz wol bedörffen. Dann es ist den Christen nicht gnug / allein anfahen / sich also auff disen Aduent zu rüsten: Sonder / weil sie nicht wissen / wann er kommen würdt / beflissen sie sich dessen allezeit / ohn vnderlaß: Wie dann nicht allein anzufahen / sonder biß an das ende zuuerharren / wie sonst / wann einer einmal sein Hand an den Pflug gelegt / nicht zu ruck sihet: sonder für sich luge / darmit er ein ebne fürch ziehe. Also solte Lot nicht mit den Gottlosen zu Sodoma vmbkommen / muste er stracks Fuß für sich ziehen / ohn alles hinder sich sehen vnd still stehen: Also last es sich nicht von tag zu tag auffschreiben: Die bus in die lange Truchen legen: Sonder soll man würdig vor Christo bestehen / so muß man heut / heut / sich bekeeren / vnd alle zeit / ohn auffhören / gerüst sein: In massen dann Christus solches / durch die gleichnußen / von klugen Jungfrawen / vnd dem fleißigen Knecht: auch wachendem Hausuatter / lehren wollen. So ist nun auch dises den frommen Christen trostreich zu hören / daß sie Christus selbs vnderweisen wollen:

D i s W i e

Pha. 1. 2

1. Cor. 10

1. Cor. 10

Luc. 9

Gen. 9

Syr. 50
17

Psa. 95

Mat. 24
vnd 25

Ein Predig

Wie sie sich rüsten sollen / auff daß sie vor ihme / in diesem
seinem Aduent bestehn mögen.

Also hat nun ein jeder frommer Christ / auß dieser
jetzt angehörter Predig zuuernemen / wie er sich der
anfechtungen erwehren soll / mit welchen in der Teuffel
ob dem letzten Aduent Christi / möchte Kleinmüchtig vnd
forchtssam machen. Dann ob es wol hat das ansehen /
als möchte nichts darauff werden / weil es sich so lang
verweilet: so haben sie sich doch beides brieff vnd Sigel
zuerinnern / die ihnen Christus deshalben auffgelegt:
Vnd ob er gleich würdt geschehen in grosser Majestet
vnd Herligkeit / vnd weit anders dann andere von im
beschehene: So würdt er doch ihnen ganz frewdens
reich vnd heilsam sein: Als die darauff ihns Reich
GOTT SEIN GEHN / von allerley jamer erlöst sein
werden: vnd würdt ihnen der Sommer angehn / der
ewig wehren wüdt: dahergegen die Gottlose daro
durch / als ein garn / werden zu ewiger verdammuß ge
zogen werden. Daß sie aber auß ihnen selbs der gna
den Christi nicht werth / ligt nicht daran: Sonder
das tröstet sie / daß Christus sie einmal würdig gemacht:
Luc. 11. vnd sie vnderweisen / was sie thun / vnd wie sie sich statts
rüsten sollen: Wie er dann auch ihnen den Heiligen
Rom. 8. Geist / von dem sie zu allem gutem getrieben werden
sollen / mittheilen will / da sie in anders darumb bit
Act. 7. ten: Vnd ihme nicht widerstand thun / sonder seinem
trib folgen. Daß sie also mit frewden vor ihrem Breu
Mat. 25. tigem bestehen sollen / vnd mit ihme zur hochzeit ein
gahn.

welches

vom Jüngsten gericht.

Welches alles gnediglich verleyhe der Barmhertzig
Gott vnd Vatter / durch seinen lieben Sohn Christum
in der Krafft des Heiligen Geistes / allen denen / die sein
erscheinung lieb haben. Welchem einigem wa-
ren Gott im wesen / Triseinigem in Perso-
nen / sey lob vnd ehr in ewig-
keit Amen.

1. Tim. 4

LE N D E.



in diese
aus diese
sich der
Teuffel
erzig vnd
ansehen/
so lang
nd Sigel
ffgelege:
Daisstet
e von im
Fremden
s Reich
löst sein
ehr / der
lose dar
nnuß ge
der gna
Sonder
emacht:
ich stär
Heiligen
werdin
mb hier
er seinem
Breue
hzeit ein
welches



Getruckt zu Tübingen
bey Alexander Hock / Anno
Domini / 1583.



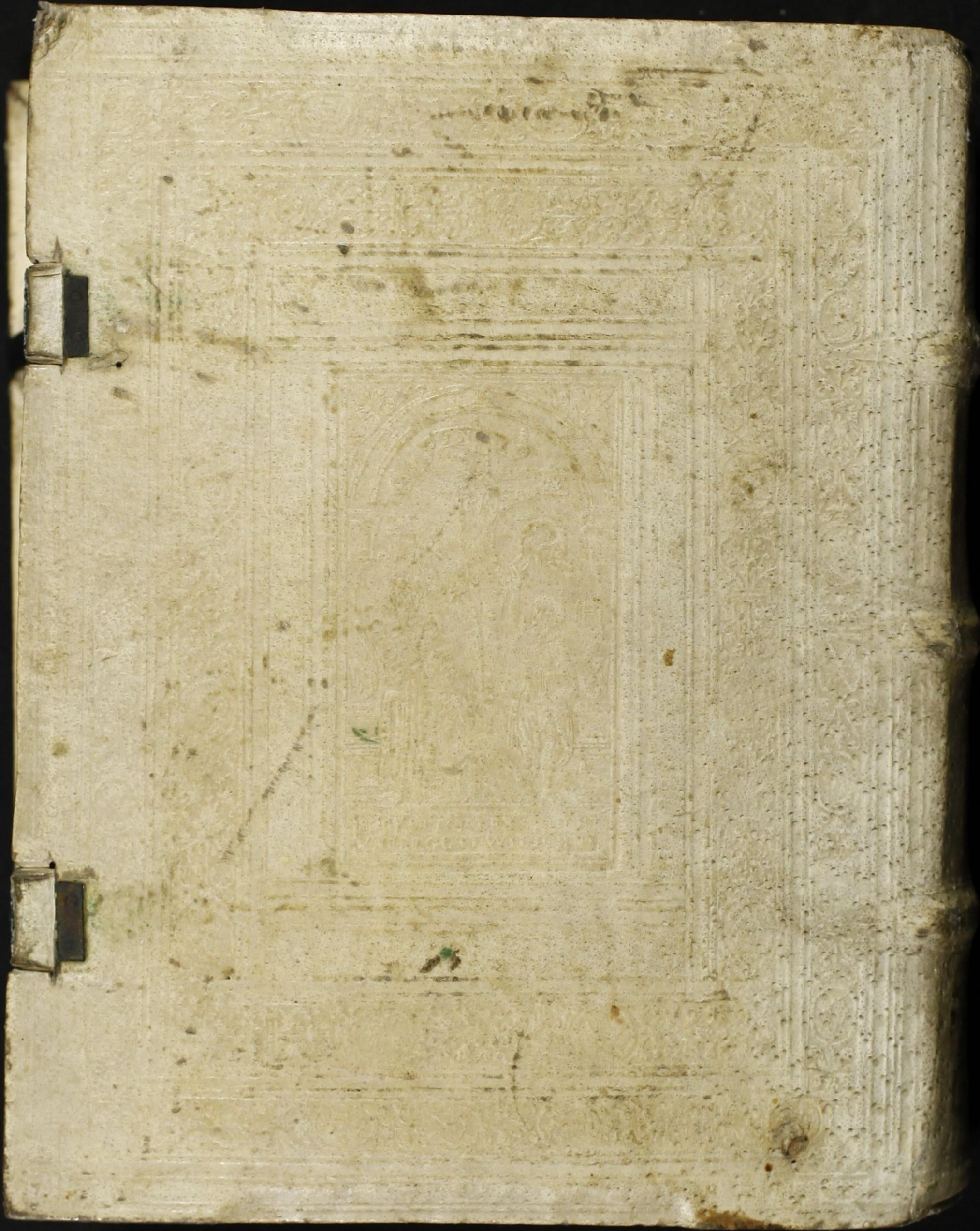
gen
no





den
des
t





n Predig

Evangelio des

des Advents / Vom
und zukunfft / oder Zung
tag Christi.

den Christen / wölche seine zu
te lieb haben.

U 126

Durch
Lutz / diener der Kirchen zu
der Klinge.



Acto. 14.

trübsall / in das reich Gottes gehn.

ngen / durch Alexander Hock /
8 manzalt / 1 5 8 3.

Inches

Centimetres

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Farbkarte #13

B.I.G.

